



Dorfpost Hendschiken

EDITORIAL

Junge Leute sind laut, lassen überall ihren Dreck liegen, sind rücksichtslos und oft unzuverlässig! So könnte eine Zusammenfassung von Meinungen zu jungen Menschen lauten, wie man sie aktuell oft zu hören bekommt! In dieser Ausgabe der Dorfpost haben wir uns mit jungen Menschen von Hendschiken beschäftigt und möchten diesen Clichés mit verschiedenen Berichten über junge Frauen und Männer in unserem Dorf begegnen.

Anlässlich der JunbürgerInnen-Feier konnte ich eine ganze Schar junger „Wilder“ einen Abend lang erleben und beobachten. Ja, sie sind oft laut, sie pflegen eine eigene Umgangssprache und ihre Wertvorstellungen sind wohl etwas anders, als diejenigen der Vor- und Vorvorgängergeneration ... doch ist das grundsätzlich falsch oder gar negativ?

Verallgemeinerungen werden den Jungen aber nicht gerecht. Im persönlichen Gespräch mit ihnen, d.h. mit Reto, Sandra, Patrick oder Jeannine, habe ich gemerkt, dass man sich auf sie einlassen muss. Ganz wichtig erscheint mir dabei das Zuhören, denn ansonsten schlies-

sen wir uns selber aus „ihrer“ Welt aus und laufen Gefahr, in die alte Leier „früher war alles besser“ einzustimmen.

Ich habe die jungen Hendschikerinnen und Hendschiker als aufgestellte Menschen kennengelernt, die entweder einen Beruf erlernen oder eine Kantonsschule besuchen, die sich in Vereinen engagieren, Spass erleben wollen und die ihren Weg ins Erwachsenenleben gerade erst begonnen haben. Die jungen Leute mögen wohl ab und zu etwas laut sein und ihr Verhalten oder ihre Reaktionen mögen uns manchmal als unbedacht oder vielleicht gedankenlos erscheinen, doch als unzuverlässig oder gar rücksichtslos würde ich sie keinesfalls bezeichnen. Es lohnt sich, dieser Generation offen zu begegnen und sich mit ihr auseinanderzusetzen. Zudem wird es spannend sein, den Weg zu verfolgen, den sie einschlagen werden. Und in einigen Jahren werden eben diese jungen Menschen die nachfolgende Generation mit kritischen Augen beobachten und ihr hoffentlich dann auch wohlwollend und positiv gesinnt sein!

Sabina Vögtli-Fischer

**Sponsor
dieser
Ausgabe**



IN DIESER AUSGABE

Firmenportrait Event-Team-Verein	3
Ein Tag im Leben von ... Rekrut Kevin Bürki	6
Aus der Schule	8
Personenportrait Janine Yehia	14
Aus den Vereinen	16
Aus der Verwaltung	19
Baubewilligungen	20
Zivilstandsnachrichten	21
Jungbürgerfeier	22
Veranstaltungen & Termine	24

IMPRESSUM

Herausgeberin |
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion |
Sabina Vögtli (SV) | Redaktionsleitung
Cornelia Schwaller (CS) | Firmenportrait, Vereine
Laura Koch (LK) | Personenportrait
Ulli Iten (IT) | Layout

Nächste Ausgabe |
Freitag, 02. September 2011

Redaktionsschluss |
Freitag, 19. August 2011



AKTUELL

Hendschiker „Gemeinde-Tageskarten“

(SV) Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung (Mai 2011) wurde beschlossen, dass die Gemeinde Hendschiken infolge abzusehender Bewirtschaftungsverluste (neue Auflagen der SBB) die zwei „SBB Tageskarten Gemeinde“ nicht mehr beziehen wird. In der Diskussion mit den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wurde der Gemeinderat beauftragt, sich bei Dottikon zu erkundigen, ob die Hendschikerinnen und Hendschiker allenfalls dort die Tageskarten zu einem „nachbarschaftlichen“ bzw. reduzierten Preis beziehen könnten.

Die Gemeinde Dottikon hat die Anfrage des Gemeinderates Hendschiken folgendermassen beantwortet: „Im Sinne der Gleichbehandlung der umliegenden Gemeinden“ kann für die Hendschikerinnen und Hendschiker leider keine Ausnahme gemacht werden, d.h. die Tageskarten können ohne weiteres in Dottikon bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden, aber zum regulären Preis von Fr. 45.- pro Karte.

Tageskarten können zudem auch in Lenzburg und Villmergen bezogen werden.



Immer in Ihrer Nähe!
056 678 8000

ISS NOTTER ISS Notter Kanalservice AG
KANALSERVICE 5623 Boswil
www.notterkanal.ch

FIRMENPORTRAIT

Event-Team-Verein: FunBeach VolleyParty oder wie der weisse Sandstrand nach Hendschiken gekommen ist

(CS) Gibt es etwas Schöneres als seine Füsse in den warmen, feinen Sand zu tauchen zum Abkühlen einen Pool in der Nähe zu haben und für die „innere“ Abkühlung einen feinen Caipirinha in der Hand zu halten, den aktuellen oder vergessenen Sommerhit im Ohr die letzten Sonnenstrahlen zu geniessen und bei einem Beachvolley-Match mit Freunden den Abend zu verbringen? Wenn Sie denken, diesen Tagtraum könne man nur an einem Strand am Meer erleben, so irren Sie sich. Bald ist es wieder soweit und der Sandstrand kommt zu uns nach Hendschiken.



Die Idee, ein Beachvolleyturnier mit Strandparty zu organisieren, wurde - man kann es kaum glauben - im Winter geboren. Die Brüder Daniel und Heinz Lüem haben im Winter 1999 erfolgreich eine Schneebar beim Restaurant Horner organisiert und dabei vielen Gästen einen Glühwein oder Drink serviert. Nachdem diese Idee ein Jahr darauf aufgrund Schneemangels fast nicht mehr umsetzbar war, haben sie sich auf etwas Neues eingelassen. Dies kam so zustande: „Wir haben den Leuten erzählt, dass wir etwas richtig Grosses nach Hendschiken bringen werden, mit richtigem Strand. Etwas, das man in der Region so noch nie gesehen hat und wovon man noch lange reden wird.“ Dies erzählt mir Daniel Lüem mit

einem Schmunzeln auf dem Gesicht. Denn was sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht wussten: die Idee mit dem Sandstrand würde sich noch zu einer kostspieligen und umständlichen Herausforderung entwickeln. Da dieser grosse Event nun so werbewirksam angepriesen worden war, gab es kein Zurück mehr und im Sommer 2000 wurde am letzten Ferienwochenende bei schönstem Wetter die erste FunBeach VolleyParty gefeiert. Natürlich war der Aufwand enorm und das Einrichten der entsprechenden Infrastruktur auf dem Schulhausareal nicht ganz einfach. Denn am Montag nach der grossen Party begann ja wieder der normale Schulalltag und die Spuren des Festes mussten bis dahin beseitigt sein. Was Daniel Lüem heute noch eindrücklich erscheint, war die Tatsache, dass so viele Leute aus Hendschiken ganz spontan mithalfen, dieses Fest auf die Beine zu stellen und unkompliziert mitanpackten, wo immer es gerade nötig war. „Mein Bruder Heinz und ich waren ja eher beim Fussball zu Hause und suchten aber für den Event eine Sportart, die ohne Körperkontakt gespielt werden kann. Damals war das Beachvolley noch nicht so populär wie heute und mit Hilfe der „Jungs“ aus dem Turnverein wurden wir in die, für uns fremden Spielregeln, eingeführt.“ Das Reglement hat sich bis heute nicht verändert und gilt auch für die Mannschaften, die in diesem Jahr am Turnier der FunBeach VolleyParty teilnehmen werden. Eine Mannschaft besteht aus 4 Personen mit zusätzlichen AuswechselspielerInnen, wobei permanent eine Frau auf dem Spielfeld anwesend sein muss. Ganz wichtig ist eine originelle Verkleidung, denn das Schlussresultat setzt sich zu 50% aus den erspielten Punkten und

FunBeach VolleyParty!

Event-Team-Verein
5604 Hendschiken
Tel.: 062 885 60 70

zu 50% aus der Originalität der Verkleidung zusammen. Diese wird von einer unabhängigen Jury bewertet.

Was im Jahr 2000 nach einem einmaligen Fest aussah, hat sich nun zu einem wichtigen Bestandteil in der Agenda der jungen und älteren Festbesucher entwickelt. Nach dem ersten Fest haben Daniel und Heinz Lüem viele positive Reaktionen erhalten und vor allem hat die ganze Crew, die am Gelingen des Festes mitgeholfen hatte, auch Interesse gezeigt, wieder dabei zu sein. Dies gab den nötigen Antrieb für das nächste Fest und bis heute ist das Kernteam das gleiche geblieben, wie beim ersten Anlass. Jeder hat sein Ressort, welches er zu leiten hat und bis zu 100 Helfer sind am eigentlichen Anlass im Einsatz. Der Lohn für die vielen Schweißstropfen, den Muskelkater oder auch das eine oder andere graue Haar, ist das Helferfest, welches rund einen Monat nach der FunBeach VolleyParty stattfindet. Dieses wird immer in einem speziellen Rahmen abgehalten. Dabei wird ordentlich auf das gelungene Fest und auf den eigenen Einsatz angestossen. Sicher sind bei solch einem Helferfest schon einige neue Ideen für die nächste Party geboren worden. Die Vorbereitungen für das nächste Turnier beginnen ein halbes Jahr vor dem Anlass. Im Mai findet ein Infoabend für die Helfer statt und die grösste Arbeit beginnt mit dem Ende des Anmeldeschlusses der Mannschaften: der Spielplan. Das ist eine grosse Herausforderung, denn während den zwei Tagen muss der Spielablauf reibungslos funktionieren. Eine Woche vor dem



Fest kommt der eingelagerte Sand wieder zum Einsatz und wird aus seinem einjährigen Winterschlaf geweckt. Beim Aufbau wird nicht nur hart gearbeitet, sondern am Abend auch gemütlich zusammengesessen. Dabei wird die Mannschaft an jedem Tag bekocht und so gestärkt. Das Schiedsrichterteam eines Volleyclubs steht für das Fest zur Verfügung und ist nun in den Startlöchern. Wie an der ersten Party sind auch in diesem Jahr die beiden Restaurants aus dem Dorf für die knurrenden Mägen zuständig.

Im Jahr 2008 konnte man die Auflagen der Gemeinde für die Benutzung des Schulhausareals nicht mehr erfüllen. Nach einem Unterbruch von einem Jahr hat die Crew seit 2009 einen neuen Standort, der wie geschaffen ist für die FunBeach VolleyParty: das ehemalige „Graströchni“-Areal, auf dem auch das diesjährige Fest stattfindet. Mit dem neuen Standort gewann der Event neuen Schwung und auch der zweiwöchige Auf- und Abbau kann ent-



spannter bewältigt werden. „Es war mir wichtig, dass das Fest in Henschiken bleiben kann, denn die Akzeptanz, Toleranz und auch die Freude der Bevölkerung ist enorm und nicht selbstverständlich. Sogar im Grossrat wurde ich schon auf das Fest angesprochen,“ meint Daniel Lüem. Zudem kann auf dem neuen Areal alles eingezäunt werden und die Kontrolle beim Eingang erleichtert die Arbeit der Helfer hinter der Bar. Mit verschiedenfarbigen Armbändern, die am Eingang verteilt werden, kann man sehen, wie alt der Gast ist und was er konsumieren darf. Dies ist vor allem bei den Jugendlichen zwischen 14 und 18 nicht immer leicht zu erkennen. Zudem sorgt ein zwanzigköpfiges Security-Team für die Sicherheit. Das Fest hat seinen Charme mit dem Wechsel des Standortes kein bisschen verloren und ist heute noch ein Fest für die ganze Familie. So friedlich feiert man nur in Henschiken und wenn auch das Wetter einmal nicht mitspielt, ist dies kein Problem. Wie im Jahr 2002, als es wie aus Kübeln goss und trotzdem alle eine grosse Party im Zelt feierten. Am 5. und 6. August 2011 findet nun die zehnte FunBeach VolleyParty statt und einige Verkleidungen der Mannschaften haben sich in die Erinnerungen der Organisatoren eingeprägt. Da kam zum Beispiel einmal

eine Gruppe mit Bräuten in ihren weissen Brautkleidern, ein ganzes „Kasperlitheater“, Familie Feuerstein, ZZTop, welche mit dem Helikopter auf dem Areal landeten, ein Bobteam samt Bob, welchen sie bei jedem Spiel auf den Sand schoben oder das Team Euro Bunny mit Mitgliedern aus verschiedenen Ländern. Zudem spielten schon Mannschaften aus Ungarn, Dänemark oder Kanada an der FunBeach VolleyParty mit. Die Ideen und deren Umsetzung durch die Teams scheint grenzenlos und machen die Einzigartigkeit der Party aus. Bereits 60 Mannschaften haben sich für das diesjährige Turnier angemeldet und bis zum 20. Juli 2011 ist eine Anmeldung noch möglich. Für rund 30 Mannschaften gibt es noch Platz und auf der Homepage: www.funbeachvolley.ch findet man das Anmeldeformular für alle, die jetzt schon eine gute Idee für eine originelle Verkleidung haben.

Ganz nach dem Motto „Reach the Beach“ freue ich mich persönlich jetzt schon auf den Sand unter meinen Füssen, dem Sommerhit im Ohr und einem kühlen Caipirinha in meiner Hand. Und ich bin mir sicher, dass ich viele Gesichter aus Henschiken finden werde, um mit ihnen auf einen tollen Henschiker- Anlass anzustossen.



EIN TAG IM LEBEN VON ...

... Rekrut Kevin Bürki

(LK) Kevin Bürki absolviert seit dem 14. März bis zum 15. Juli die Rekrutenschule in der Sanitätsschule 42 in Airolo als Büroordonnanz der Schulkanzlei. Es folgt ein exklusiver Einblick in den Alltag eines Rekruten. Es handelt sich dabei nicht um einen spezifischen Tag, sondern um aneinander gereihte Erinnerungssplitter seines Rekrutenda-seins. Also dann, erzählen Sie uns davon, Rekrut Bürki!

Mein Wecker klingelt um: Morgens in der Früh, um 05:40 Uhr

Umgebungsbeschreibung: Wenn ich vom Schlaf noch etwas benebelt um mich blicke, erfasse ich zwei Zimmerhälften mit je vier Betten und in verschwommener Distanz ebenso müde Gesichter, wie das meine

Meine ersten Gedanken nach dem Aufwachen: Anziehen und auf das Zmorgenbuffet stürzen - ist das ein Gewitter oder knurrt mein Magen?

Als erstes nach dem Aufstehen mache ich: Bettdecke zurückschlagen, mich anziehen und waschen

Zum Frühstück gibt's: Semmeln mit Nutella, Cornflakes und ein Glas Orangensaft

Bis zum Mittagessen muss das noch erledigt werden: Direkt nach dem Morgenessen muss die Zimmerordnung bis 07:00 Uhr erstellt werden. Das heisst, das Nachttischchen muss geräumt, die Bettdecke in die richtige Falte gelegt werden und noch so einige Aufgaben mehr. Übrigens: Das Dossier über die Zimmerordnung beinhaltet rund 15 Seiten. Um 07:15 Uhr findet dann das tägliche Antrittsverlesen auf unserem Waffenplatz statt. Hier erhalten wir alle wichtigen und notwendigen Informationen für den weiteren Tagesverlauf. Dabei werden wir ins „Achtung“ gestellt, was soviel bedeutet, dass man sich in einer gesammelten 4-er Kolonne aufstellt. Nun heisst es stramm stehen bleiben. Ab und zu wirft der Kompaniekommandant den Mutz in die Luft, was für die gesamte Kompanie heisst: Liegestützen verrichten. Achtung, fertig, los! 1 – GO – 2 – GO ... Um 07:30 Uhr gehe ich in die Schulkanzlei, um meiner Funktion als Büroordonnanz gerecht zu werden. Administrative Arbeiten, Telefondienst und allge-

meiner Support vom Schulkommandanten gehören zu meinen Alltagstätigkeiten. Durch meine auf die Büroarbeit fixierte Tätigkeit, bin ich immer froh, wenn ich etwas frische Luft schnappen kann. Täglich um 09:30 Uhr spiele ich den Postkurier für die 7 Gebäude und Kasernen und kann so für einige Zeit der Bürodomäne entweichen.

Endlich Mittagspause um: 11:30 – 12:30 Uhr

Positives Erlebnis am Vormittag: Draussen an der frischen Luft gewesen zu sein – wenn auch nur für kurze Zeit, es ist trotzdem immer wieder eine Wohltat.

Nach der Mittagspause mache ich: Ein Mittagsschläfchen... Denkste, schön wär's! Vielmehr wartet auf mich die Ablösung im Wachtlokal für drei Stunden. Während



dieser Zeit prüfe ich die Zutrittskontrollen der Personen, die ich nicht kenne. Elektronische Geräte wie Handy, iPod und dergleichen sind während dieser Zeit verboten, lediglich ein Buch zum Zeitvertreib ist gestattet.

Den Nachmittag verbringe ich mit diesen Menschen und diesen Tätigkeiten: Gemeinsam mit anderen Soldaten, unserem Gruppenführer und dem Schulsekretär müssen

sämtliche Tätigkeiten erledigt werden, wie:

- administrative Arbeiten
- Telefondienst
- Nachmittagskurier
- Bewirtschaftung des Materiallagers
- 300 m Schiessen

Anstrengend war: Nichts, das Militär macht einen fit wie ein Turnschuh!

Spass gemacht hat: Mit Abstand am meisten Freude hatte ich am 300 m Schiessen.

Das ist nicht aus meinem Alltag wegzudenken: Die tägliche Kommunikation auf Deutsch, Französisch und Italienisch – wild durcheinander und immer wieder wechselnd.

Feierabend ist um: 21:00 Uhr

Danach unternehme ich folgendes: Ich wage einen Abstecher ins Fitnesscenter.

Tagesabschluss bilden diese Tätigkeiten: Duschen, Musik hören und um 22:45 Uhr nach dem Abendverlesen dann schliesslich die Lichter löschen.

Schlafenszeit: 23:00 Uhr

Ich hätte gerne mehr Zeit gehabt für: Den grossen Ausgang (jeweils am Donnerstag)

Eine bleibende Erinnerung von diesem Tag: Die Beförderung vom Rekruten zum Soldaten.

Genervt hat mich: Das Waffenputzen nach dem Schiessen

Gefreut hat mich: Das Schiessen, meine neue Leidenschaft

Gelernt habe ich: Freizeit und Freiheit zu schätzen

Gelacht habe ich heute wegen: Meinen Kameraden im Zimmer

Fazit des Tages: Ich bin erfreut, dass ich trotz monotonem Arbeitsablauf den Tag aufregend gestalten konnte.



HÄFELI AG LENZBURG
Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung

062 885 0 885
www.haefeli-ag.ch

IHRE NEUE KÜCHE



FÜR ORGANISIERTE KÜCHEN- UND BADUMBBAUTEN

inklusive Planung, Bauleitung und eingespieltem Handwerkerteam.

Kostenlose Heimberatung von Beat Badertscher

Küchen und Badezimmer
Buchenweg 4, 5605 Dottikon
056 624 30 28

KUECHE-BAD-UMBAU.CH

AUS DER SCHULE

1. Klasse: Projekt Musical

Räuber Knatter Ratter

DAS MUSICAL



HERSTELLUNG BÜHNENBILD



1. Klasse ...
DIE 2./ 3. KLASSE ÜBEN DIE LIEDER FÜR DAS MUSICAL.



DER KNATTER RATTER WOHT IM DUNKLEN GESPENSTERWALD.



DIE DORFBEWÖHNER HABEN ANGST VOR DEM RÄUBER.



DIE SCHATZTRUHE IST LEER...



...NUN GEHT DER KNATTER RATTER AUF RAUBZUG...



...ENDLICH KONNTEN DIE DORFBEWÖHNER DEN KNATTER RATTER DINGFEST MACHEN.

Coming soon!

„Unter Verdacht“ Kurzfilm der 4./5. Klasse



Englisch-Unterricht: Goodbye and good luck!

Jetzt ist es soweit: Die ersten „Englisch-Kinder“ kommen in die Oberstufe! Mit viel Motivation haben sie in den letzten drei Jahren Englisch gelernt. Die Fortschritte waren genau so überraschend wie unübersehbar. Mit einem guten Basiswissen entlassen wir sie in einen weiteren, wichtigen Lebensabschnitt. Wir sind alle gespannt, wie

sich ihre Vorkenntnisse auf den zukünftigen Spracherwerb auswirken!

We are sad that you're leaving ☺ Good luck and all the best!

Auch die anderen Klassen sind fleissig am Lernen. Hier ein kurzes "Act Out" der 4. Klasse:

Sabine Gysi

Greenman/Greengirl (Englisch 4. Klasse)

The pollution on Dustbin Planet is very bad. There is rubbish everywhere.
It's Monday morning. Three children are walking to school. They are wearing oxygen masks.



Look, what's this? I think it's a flower. It needs some light and water. What can we do?

1

Hello children. Can I help you? Who are you? I'm Greengirl. I protect the planets!

2

Can you save this flower? Here is some clean water. But you must clean your planet!

3

Put rubbish in bins.



Everybody is busy on Dustbin Planet. They put rubbish in bins, bottles in bottle banks, paper in paper banks... And after a long time...

Our planet is beautiful now.
It's not dirty, it's clean.

Thank you Greenman!

I'm going to planet Earth now.
They need me there!



Goodbye Greenman!

Theo Michel GmbH
h m u Sanitär Heizung Spenglerei

Mitteldorfstrasse 5 Telefon 056 624 20 86
CH-5605 Dottikon michel-dottikon@bluewin.ch

Unsere Qualität – Ihr Gewinn

Fahrschule
R. Brunner
5605 Dottikon
079 / 300 93 34 **WIR**



Auto Motorrad Motorboot

Flötenkonzert der Musikschule Hendschiken

Am 16. Juni war es soweit: die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Hendschiken konnten, unterstützt von der Musikgrundschule, ihr Können dem überaus zahlreich erschienen Publikum vortragen. Als musikalische Gäste durften wir zudem das Flötenensemble Hendschiken begrüßen.

Die Flötenschüler/innen, welche mehrheitlich erst seit einem knappen Jahr bei Frau Stengl den Unterricht besuchen, waren mit Begeisterung dabei. Die Stücke wurden in verschiedensten Formationen vorgetragen, so dass jedes Kind sein Können zeigen konnte.

der auch als Zuschauer/innen sehen, wie weit man mit intensivem Üben noch kommen kann.



Luca, Sereina, Sarina, Janine, Silvan, D. Stengl



Musikschule und Musikgruppe Hendschiken

Gestartet wurde das Konzert mit dem Stück „Jimba“, welches von der gesamten Musikschule und der Musikgrundschule vorgetragen wurde. Die jungen Musiker/innen Afrodita, Fabiana, Janine, Jonas, Lucas, Kim, Shayenne, Sara, Sarina, Sereina und Silvan begeisterten die Anwesenden als Duett, Quintett oder in „Grossformation“.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war dann die „Mou-risque“, welche die Kinder gemeinsam mit dem Flötenensemble Hendschiken vortrugen.

Während einer kleinen Verschnaufpause für die Kinder spielte das Flötenensemble unter der Leitung von Monika Zobrist virtuos drei weitere Stücke. So konnten die Kin-



Fabiana und Kim

„The river is flowing“, ein Stück, welches wieder von der gesamten Musikschule und Musikgrundschule vorgetragen wurde, bildete den Abschluss des Musikschulkonzertes und das Publikum bedankte sich zurecht mit frenetischem Applaus bei den Musikerinnen und Musikern.

Ein herzlicher Dank geht nochmals an ALLE, die mitgeholfen haben, damit unser Konzert so gut gelungen ist: Unsere Flötenlehrerin Doris Stengl, die es mit ihrer ruhigen, herzlichen Art immer wieder schafft, den Kindern die

Freude und Begeisterung für die Musik näherzubringen, dem Flötenensemble Hendschiken für die Teilnahme an unserem Konzert und unserer Sigristin Marianne Steiner für ihre Unterstützung.

Flavia Bargetzi

Falls Sie noch mehr Informationen über die Musikschule Hendschiken wünschen, besuchen Sie doch auf unserer neuen Homepage: <http://www.hendschiken.ch/?catid=301>



Flötenensemble

TREFF - ●

Restaurant Jägerstübli

Riesen-Cordon-Bleu
Die Spezialität des Hauses

Samstag und Sonntag geschlossen

Rolf Lüscher, Hauptstrasse 12, Hendschiken
Telefon 062 891 21 85

für Ihre Böden



Teppiche · Bodenbeläge · Parkett · Laminat · Kork

gehrig Bodenbeläge Seon

Gehrig Bodenbeläge · Unterdorfstrasse 65 · 5703 Seon
Telefon 062 775 02 50 · Natel 079 356 08 20 · www.gehrigseon.ch

PERSONENPORTRAIT

Janine Yehia

(LK) Wenn man jung ist, hat man noch wilde Träume – so sagt man. Manchmal erfüllen sich diese und manchmal nicht. Aber ist es ausschliesslich der Zufall, der über Aufstieg oder Fall entscheidet oder steckt auch eigenes Zutun dahinter? Ist man nicht seines eigenen Glückes Schmied?

Janine Yehia, 17 Jahre alt, weiss, was es heisst, für etwas zu arbeiten und etwas „zu schmieden“. Sie hat es von der Realschule an die Bezirksschule geschafft und wird nach den langen Sommerferien an die Fachmittelschule (FMS) der Neuen Kantonsschule Aarau übertreten. Als Schwerpunkt bildendes Fach hat sie „Gesundheit“ gewählt. Nach dem Besuch einer Zürcher Berufsmesse stach ihr die Tätigkeit der Krankenschwester ins Auge und reifte als klares Berufsziel heran, auf das sie nun hinarbeitet.

Während den drei Jahren in der Realschule fühlte sich Janine nie vollständig zugehörig zur Klasse. Janine wollte mehr: mehr wissen, mehr erfahren, mehr und vor allem vielfältigere Berufsperspektiven. Sie lernte, schrieb gute Noten und schaffte es schliesslich gemeinsam mit einer guten Freundin an die Sekundarschule. Dort fiel ihr der Schulstoff nur so zu: „In der Sek ging es ganz leicht, viel leichter als in der Real.“, sagt sie. So wechselte sie nach nur einem Jahr an die Bezirksschule Lenzburg. Sie weiss jetzt, wie sie lernen muss, damit ihr der Schulstoff im Gedächtnis haften bleibt. Vielleicht will sie nach der FMS noch die Kanti absolvieren. Den Willen und die Freude an der Schule hat sie auf jeden Fall. Schlussendlich ist es nämlich nicht wichtig, welchen Weg beziehungsweise welche Umwege man geht – denn es gibt immer zahlreiche Pfade, die einen ans Ziel bringen. Von viel gewichtigerer Bedeutung ist es, mit wie viel Leichtigkeit und Herzblut man an eine Sache herangeht. So ist es auch bei Janine: Sie hat ihren Weg gefunden, sie weiss, wofür und weshalb sie lernt und sich anstrengt. Nämlich einzig und allein für sich selbst.

Wenn Janine gerade nicht in der Schule ist oder für Prüfungen paukt, spielt sie leidenschaftlich gerne Klavier. Seit mittlerweile 10 Jahren ist das Klavier ihr Seelentröster, ihr Ruhepol, ihr Zufluchtsort für Entspannung. Doch nicht nur das Klavierspiel hat es ihr angetan, sie bringt sich auch seit einiger Zeit selbst das Musizieren auf der E-Gitarre bei. Ganz nach Nietzsches Zitat „ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“ lebt Janine. Die Musik gibt ihr Kraft und vermag sie an trüben Tagen aufzuheitern. Ihre Augen glitzern, als sie mir vom kürzlich besuchten Southside Festival erzählt: „Ich bin gerade total im Festival-Fieber und würde am liebsten noch einmal zurück. Die ganze Atmosphäre, die Menschen und natürlich die Musik begeisterten mich riesig.“

Zu ihren Lieblingsbands zählt sie die US-amerikanische Rockgruppe „The Foo Fighters“. Diese hat sie am eben genannten Festival zum ersten Mal live gehört und ihre Bandliebe wurde dadurch nur noch stärker entfacht. „Einmal die Foo Fighters im Wembley-Stadion in London sehen, das wäre schon genial!“, lacht sie.

Gemeinsam mit ihrer besten Freundin Auri (ebenfalls eine gebürtige Hendschikerin), die sie schon seit 14 Jahren kennt, rockte sie auf dem Festival. Freunde sind Janine von grosser Wichtigkeit, ihre Freizeit teilt sie am liebsten mit ihnen. Jetzt im Sommer verbringen sie die lauen Nächte gemeinsam auf dem Schlossberg Lenzburg und bräteln gemütlich an einem Lagerfeuer, reden über Gott und die Welt und haben einfach die Zeit ihres Lebens – denn so lange Ferien (gut 10 Wochen) müssen auskosten werden, bis zum letzten Tag.

Janine bezeichnet sich selbst als ungemein hilfsbereiten Menschen. Schon oft hat sie von ihren Freunden gehört, dass sie doch einmal als erstes an sich selbst und erst dann an die anderen denken soll. Geduld ist eine von Janines grössten Tugenden und mit ihrer Herzlichkeit ist sie einem sofort sympathisch – ein Beruf im Gesundheits-

wesen passt also perfekt zu ihr. Mit ihrer Wissbegierde und ihrer liebevollen Art wird sie sich den Traum vom Leben in einer WG im Herzen von Zürich und einem Job am Unispital mit Sicherheit erfüllen können.

Janine liebt das Reisen – klar, man kann nicht immer am „Um-die-Welt-jetten“ sein (ausser man heisst Paris Hilton und feiert jeden Abend auf einer anderen Party der hippen Weltmetropolen), aber wenn sie ein fremdes Land besucht, saugt sie die schillernden Facetten der unbekannteren Umgebung mit jeder Pore und all ihren Sinnen auf und bewahrt die kostbaren Erinnerungsfetzen tief in ihrem Herzen auf. Wenn Janine ihre Urlaubsgeschichten schildert, lauscht man ihr gebannt und es scheint fast so, als ob man selbst dabei gewesen wäre. Mir erging es so mit der Geschichte der kleinen Dalla. Dalla ist ein ägyptisches Mädchen, das Janine ein selbstgemachtes Armband schenkte. Mitten in der Wüste lebt es in einer Nomadensiedlung, die rasch abbaubare Blechhütten als Unterschlupf nutzen. Draussen konnte man nur Männer und Kinder erblicken, die Frauen, so erzählte es mir Janine, mussten ihr Dasein in den Hütten fristen und durften nicht nach draussen ans Tageslicht. Janine war überwältigt von der Liebenswürdigkeit der kleinen Dalla. Trotz ihrem geringen Besitz und der Armut, in der sie lebte, schien sie vollkommen glücklich zu sein. Eine Situation, die sich fest in Janines Gedanken brannte. Unvergesslich.

Janine ist ein überlegter Mensch. Sie legt sich ihre Worte nach jeder Frage sorgfältig zurecht und wenn sie etwas erzählt, hat es Hand und Fuss. Mit ihrer umgänglichen Art wird sie sicher schnell Anschluss finden in der neuen Klasse. So wird sich auch ihr grösster Wunsch für ihre nahe Zukunft bestimmt rasch in die Tat umsetzen: sich gut an der FMS einleben, diese drei Jahre mit Bravour absolvieren und eine unvergessliche Zeit erleben.

Auch wenn Janine ein Stadtmensch ist und irgendwann Henschiken den Rücken zukehren wird, hat es doch ei-

nen besonderen Platz in ihrem Herzen. Henschiken bedeutet für sie Heimat, Freundschaft und Geborgenheit. Jeder kennt jeden, das gibt ein Gefühl von Sicherheit. Besonders freut sie sich auf das alljährliche Beach Volleyball-Fest - reach the beach - bei strahlendem Sonnenschein, das erhofft sie sich. Ich wünsche Dir, liebe Janine, alles Liebe für deine Zukunft und eine unvergessliche Zeit an der FMS – es wird dir gefallen, ganz sicher!

„Sommer ist die Zeit, in der es zu heiss ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war“. Ganz nach Mark Twain wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine unbeschwertere Sommerzeit.



AUS DEN VEREINEN

Schnellscht Hendschiker 2011

Sonntag 3. Juli 2011

Sportplatz Hendschiken



Gesucht wird: „de schnellscht Händschiker und die schnellscht Händschikerin“!

Am kommenden Sonntag, den 3. Juli 2011, ist es wieder soweit: die Laufschuhe werden montiert und die Stimme für das Anfeuern gestärkt. Spannende Rennen und ein schweisstreibender Nachmittag für die ganze Familie sind zu erwarten.

Programm:

13:00 – 14:00 Uhr	Startnummernausgabe und Nachmeldungen
14:15 Uhr	Start zum „schnellschte HändschikerIn“
Ca. 16:30 Uhr	Rangverlesen

Der Turnverein Hendschiken freut sich auf viele Teilnehmer und Zuschauer.



H. Meier
062 896 03 03
Othmarsingen meier-bedachungen.ch
Bedachungen Fassadenbau

Kantonales Turnfest in Brugg-Windisch

(CS) Wenn Sie in letzter Zeit beim Rasenplatz der Turnhalle vorbeigelaufen sind, konnten Sie des öfteren unbekannte Flugobjekte in Richtung Himmel beobachten. Wir können nun das Rätsel lösen: die Schleuder- und Rugbybälle haben ihren Dienst getan und werden wieder in den Materialkasten gesperrt. Die Stein- und Kugelschleuderer versorgen nun ihr schweres Wurfobjekt, denn die Vorbereitungen für das Kantonale Turnfest sind abgeschlossen. Mit grossem Fleiss haben sich die Turnenden Vereine aus Henschiken ein halbes Jahr lang vorbereitet, um sich am 24. und 25. Juni 2011 in Brugg-Windisch am Kantonalen Turnfest zu messen. Henschiken ist ein Verein unter total 513 Vereinen aus dem ganzen Kanton, welche am diesjährigen Turnfest teilnahmen. Zusätzlich bestritten 100 Gastvereine den Wettkampf. Dies waren gesamthaft 12'000 Turnerinnen und Turner, davon 4'000 Jugendliche. Den Anfang machte am Freitag die Damenriege und der Turnverein mit ihrem Barren- und Stufenbarrenprogramm, diversen Leichtathletikdisziplinen und dem „Fachtest Allround“. Da die Wetterprognosen

nicht sehr rosig aussahen, waren die Turnerinnen auf alles gefasst doch die mitgebrachten Gummistiefel mussten zum Glück nicht zum Einsatz kommen. Nach einem eindrücklichen Abendprogramm verbrachten sie die Nacht in ihren Zelten oder im mitgebrachten Anhänger. Am Samstag wurden sie durch den Frauenturnverein und die Männerriege abgelöst. Diese bestritten folgendes Programm: Gymnastik, Steinstossen und den „Fachtest Allround“. Auf die guten Resultate wurde am Abend in geselliger Runde angestossen, das Kantonale Turnfest bleibt so bei allen in guter Erinnerung.





SCHMID
Sägerei & Holzshop

www.schmid-holzshop.ch



Holz für Haus und Garten!

Wände Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial
Böden Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten
Garten Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe
Grosses Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten
Zuschnitt alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00
Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

Schützengesellschaft Hendschiken

Dieses Jahr findet unser beliebtes Racletteessen in der Turnhalle am Samstag, 3. September, statt.

Reservieren Sie sich schon heute diesen Abend und lösen Sie den Einwohner-Kaffeeutschein ein.

Wir freuen uns auf Sie
Schützengesellschaft Hendschiken



Bon für 1 Kaffee Crème
einlösbar am Racletteessen
am Samstag, 3. September 2011

Elektroplanung optimiert Zeit, Kosten, Nutzen

Für Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten
sind durchdachte Lösungen gefragt,
im privaten wie im öffentlichen Bereich.
Ihr kompetenter Partner:
Josef Schmidiger, 056 619 19 19

ibw | 5610 Wohlen (AG) | www.ibw.ag

ibw
Energie persönlich



AUS DER VERWALTUNG

Öffnungszeiten in den Sommerferien

Die Gemeindeverwaltung bleibt auch während der Sommerferien an den gewohnten Tagen und zu den üblichen Zeiten geöffnet:

Dienstag: 8.30-11.30 Uhr 14.00-17.00 Uhr

Mittwoch: 8.30-17.00 Uhr

Donnerstag: 8.30-11.30 Uhr 14.00-18.30 Uhr

Die Gemeindeverwaltung wünscht allen Hendschikern und Hendschikern schöne und erholsame Ferientage!

Bundesfeier

Wie es in Hendschiken schon seit Jahren Tradition ist, wird die 1. Augustfeier auf dem Schulhausplatz stattfinden. Der Gemeinderat, unterstützt von Rolf Lüscher und seinem Team (Restaurant Jägerstübli), wird das Fest zum schweizerischen Nationalfeiertag für die Hendschikern und Hendschiker sowie für Gäste aus nah und fern organisieren und durchführen.

Ein detailliertes Programm mit allen weiteren Informationen, wird noch per Post zugestellt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und hoffen, dass wir mit Ihnen einen schönen und gemütlichen 1. Augustabend verbringen werden.

Der Gemeinderat hat folgende Veranstaltungen/Wirtstätigkeit mit Bedingungen und Auflagen bewilligt:

Turnverein Hendschiken
Schnellster Hendschiker, Schulhausareal
Sonntag, 03. Juli 2011

Kultur plus+, Hendschiken
Fyrobe-Plausch im Kirchenzentrum
Freitag, 22. Juli 2011

Event-Team-Verein, Hendschiken
FunBeach VolleyParty
Freitag, 05.08.2011 und Samstag, 06.08.2011 (mit Verlängerung bis 04.00 Uhr)



Ihr Raiffeisen-Team der Geschäftsstellen
Dottikon und Hägglingen

Wie gut eine Bank ihre Kunden beraten kann,
hängt immer davon ab, wie nahe sie ihren Kunden ist.

Raiffeisenbank Dottikon 5605 Dottikon Telefon 056 616 90 80	Raiffeisenbank Hägglingen 5607 Hägglingen Telefon 056 616 90 90
--	--

RAIFFEISEN


Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Der Gemeinderat wurde durch Landwirte darauf aufmerksam gemacht, dass in gewissen Feldern Trampelpfade „angelegt“ worden sind. Diese Felder werden durch unsere Landwirte bewirtschaftet, sei es als Futter für die Tiere oder als landwirtschaftliches Erzeugnis für den Verkauf. Durch das regelmässige Durchschreiten dieser Flächen und der daraus resultierenden Trampelpfade, entstehen nicht nur Ertragseinbussen sondern das Bewirtschaften der Fläche z.B. das Mähen des Grases wird erheblich erschwert. Wir appellieren an Sie, die offiziellen Wege zu benutzen, auch wenn dies einen kleinen Umweg bedeutet.

efreco

Immer eine Spur engagierter!

Seit 1868 stehen wir als «HYPI» für Fachkompetenz, absolute Diskretion, Sicherheit, Fairness und Zuverlässigkeit. So auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.

 **Hypothenkenbank Lenzburg**

Vertrauen verbindet.

www.hbl.ch

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Gemeinderat hat seit April 2011 folgende Baubewilligungen erteilt:

Hummel Johann, Kanada
Neubau Garage
Widackerweg 1

Patrick Härrli, Boppelsen
Umbau Bauernhaus
Dintikerstrasse 16

Konsortium Eichhof, c/o Bento Immobilien AG, Dietikon
Neubau Einfamilienhaus mit Carport
und Schwimmbassin
Blumenweg 6

Stefanie Haller und Christian Sprenger, Hendschiken
Neubau Garage und Umbau Eingangssituation
Oberdorfstrasse 2

strukturen & farben erleben.





bossert

maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen
062 896 11 73 · www.bossertag.ch

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

*Liebe besteht nicht nur darin,
dass man einander ansieht,
sondern, dass man gemeinsam
in die gleiche Richtung blickt.*

Antoine de Saint-Exupéry

Am 14. Mai haben Sandra Gürber und Marcel Frei, aus Hendschiken, in der Kirche Waltenschwil geheiratet. Für die gemeinsame Zukunft mit ihrer Tochter Kym wünschen wir ihnen alles Gute.

Zudem haben wir erfahren, dass es auch in den Reihen der Feuerwehr Maiengün etwas „Grosses“ zu feiern gibt: Marlies Ruchti (Vizekommandantin) und Urs Steiner (Stv. Chef Atemschutz) haben sich auf dem Zivilstandesamt in Lenzburg das Ja-Wort gegeben und werden am 2. Juli, ihre kirchliche Trauung feiern. Wir wünschen den Beiden ein schönes Fest und für die gemeinsame, „feurige“ Zukunft alles Gute!

Redaktionsteam Dorfpost



JUNGBÜRGERFEIER DER JAHRGÄNGE 1992/1993

Am Freitagabend, den 6. Mai 2011, trafen sich 12 gutgelaunte Jungbürgerinnen und Jungbürger sowie der Gemeinderat zur Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1992/1993. Nach der Ansprache von Daniel Lüem und dem Vorstellen der Gemeinderäte, folgte ein Rundgang durch die Gemeindekanzlei. Es gab viel Spannendes und Interessantes zu hören und zu bestaunen. Nach dem Rundgang machten wir uns auf den Weg in Richtung Büel.

Heinz Seelhofer, ehemaliger Gemeinderat der Gemeinde Hendschiken, und Beatrice Seelhofer hatten für uns Jungbürger ein gigantisches Nachtessen vorbereitet. Es gab diverses gegrilltes Fleisch, sowie feine Salate. Auch an Getränken fehlte es nicht. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an Heinz und Beatrice Seelhofer für das feine Essen und ihre Gastfreundschaft.

Nach dem Essen durften wir einen Film zum Thema „Erwachsen werden“ anschauen. Er gab uns einen kleinen

Einblick in unser zukünftiges Leben.

Danach folgten diverse Gruppenspiele, wie etwa Memory, Seilziehen, Kirschsteinspucken und Luftgewehrschiessen. Die Gruppe von Sandra Rüdüsüli (mit Damian, Jeannine, Marcel, Patrick Klein und Reto) gewann mit kleinem Vorsprung vor der Gruppe von Barbara Zobrist (mit Fabian, Hansruedi, Manuel, Marius und Patrick Hess). Die Gewinner sowie die Verlierer erhielten je eine Volgtasche mit Spaghetti, Sauce und Dessert. Auch ein Jungbürger-Spaghetti-Rezept fehlte nicht. Zum Schluss gab es noch ein köstliches Dessert, bevor alle für das Gruppenfoto posierten.

Gegen 23 Uhr verliessen wir das Anwesen der Familie Seelhofer und machten uns gemütlich und gutgelaunt auf den Nachhauseweg.

Es war eine tolle Jungbürgerfeier!

Jeannine Reyeg

Fabian, Damian, Daniel Lüem und Manuel



„Gruppe Barbara“





Warten auf die Grilladen



„Gruppe Sandra“

Die zwölf JungbürgerInnen



Von links nach rechts (obere Reihe): Jeannine, Barbara, Sandra, Fabian, Patrick Klein, Marius, Marcel und Hansruedi
 Von links nach rechts (untere Reihe): Damian, Patrick Hess, Manuel und Reto

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

01./02.	Juli	Schützengesellschaft: Bezirksverbandsschiessen Lenzburg	Schützenhaus
03.	Juli	Turnverein: Schnellster Hendschiker	Schulhausplatz
06.	Juli	z'Morge-Team: z'Morge für alle 9-11 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
08.	Juli	Schule: Letzter Schultag vor den Sommerferien	
10.	Juli	Schützengesellschaft: Urner Kantonalschützenfest	Attinghausen
22.	Juli	Kultur plus+: Fyrobig-Plausch	Ref. Kirchenzentrum
01.	August	Gemeinde/Rest. Jägerstübli: 1. August-Feier	Schulhausplatz
05./06.	August	Event-Team-Verein: FunBeach VolleyParty	Areal „Graströchni“
08.	August	Schule: Beginn des neuen Schuljahres	
10.	August	Damenriege: erste Turnstunde nach den Sommerferien	
12.	August	Natur- und Vogelschutzverein: Höck mit Vogelschutzvereinen	Waldhaus
19.	August	Redaktionsschluss Dorfpost	
26.-28.	August	Männerriege: Vereinsreise	
27.	August	Schule: Papiersammlung	
27.	August	Damenriege und Turnverein: Kreisspieltag	Othmarsingen
28.	August	Schützengesellschaft: Obligatorisches Schiessen	Schützenhaus
03.	September	Schützengesellschaft: Raclette-Essen	Turnhalle

WIR GRATULIEREN

Die nächsten hohen Geburtstage feiern:

Lüthi, Hedwig	87 Jahre	25.07.
Senn, Marie	91 Jahre	04.08.
Meier, Hanna	86 Jahre	21.08.
Baumann, Emil	89 Jahre	28.08.

DAS REDAKTIONSTEAM

WÜNSCHT IHNEN

EINE ERHOLSAME

FERIENZEIT!

apotheke
mühlehof

Parkplatz ohne Umweg.

Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre. Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr Medikament sogar direkt nach Hause.

apotheke mühlehof dr. markus hellmüller
bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon
tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25
8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 / Sa 8.00 – 16.00

